

Menschen bewegen

Die Zentrale Leitstelle
Das Herz der KVB





Wir behalten den Überblick.

Rund 800.000 Menschen fahren täglich mit der KVB. Mehr als 350 Bahnen und 300 Busse bringen sie zu ihrem Ziel. Auf über 287.000 Meter langen Gleisen.

Millionen von Informationen und Prozessen, tagtäglich – und alle laufen an einem Punkt zusammen: in der Zentralen Leitstelle der KVB. Bereits 1980 wurde das Gebäude in Betrieb genommen – damals war eine stadtweit verknüpfte Leitstelle in Deutschland ohne Beispiel und erregte daher internationales Interesse. Auch heute zeigen sich viele Besucher beeindruckt von dem großen Leitstellenraum mit der riesigen Panoramatafel, die das komplette Netz der KVB darstellt. Um die anfallenden Informationsmassen zu verarbeiten und die hoch komplexen

Prozesse zu steuern, bewahren Spezialisten immer den Überblick. Deshalb arbeiten hier nur die erfahrensten Mitarbeiter der KVB, die nach vielen Dienstjahren und Fortbildungen ein hohes Maß an Kompetenz und Improvisationsfähigkeit einbringen können.

Wie die Leitstelle funktioniert, wie hier rund um die Uhr dafür gearbeitet wird, dass alle Fahrgäste pünktlich und sicher von A nach B kommen: Das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Kompetenz + Leistungsfähigkeit

Kompetenz
führt



zum Erfolg.

Keiner kennt die KVB-Fahrpläne, die technischen Einrichtungen, mögliche Störungen und jedes Details des Streckennetzes so gut wie das Team der Leitstelle. Nach vielen Jahren der praktischen Arbeit sowie nach umfassenden Ausbildungen und Weiterbildungen verfügen die knapp 50 Mitarbeiter über die nötige Erfahrung, um kompetent und schnell zu reagieren.

Die Leitstelle ist aufgeteilt in verschiedene Kompetenz-Bereiche. Die gesamte Koordination und Entscheidungsbefugnis liegt beim Einsatzleiter. Er wird dabei rund um die Uhr von seinen Mitarbeitern unterstützt,

die wiederum auf ihr Fachgebiet spezialisiert sind: Entstörung, Koordination von Bus und Bahn, Fahrstromversorgung, Fahrgastinformation und Sicherheits-Kontrolle.

Jeder Mitarbeiter verfügt über detailliertes Fachwissen aus den einzelnen Arbeitsbereichen – und deshalb haben sie immer den Überblick über den komplexen Betrieb. Nur so können sie Störungen schnell und kreativ beseitigen.



Wie wird man Mitarbeiter bei der Leitstelle?

- 1 5 Jahre: Dienst als Straßenbahn-/Busfahrer
- 2 Mehrjähriger Einsatz im Außendienst (Verkehrsmeister)
- 3 Bewerbung zur Leitstelle
- 4 Stellwerksmeisterlehrgang

Auf Schienen am Stau vorbei.

Beim Bahnbetrieb kommt es auf jede Sekunde an. Bereits eine kleine Störung kann sich wie bei einem Dominoeffekt ausweiten: Blockiert zum Beispiel ein falsch geparktes Auto die Gleise, so staut sich nicht nur der Bahnverkehr auf dieser Linie, zugleich sind auch andere Linien betroffen. Die Folge sind Verspätungen, sogar in anderen Teilen der Stadt. Auf einem Streckennetz von über 287 km Länge sind Störungen

dieser Art nicht zu verhindern: Täglich muss die Leitstelle 20-30 solcher Problemfälle beheben. Was kaum jemand weiß: Rund 75 % aller Störungen sind nicht von der KVB AG zu verantworten.

Pausenlos arbeitet die Leitstelle daran, Störungen so schnell wie möglich zu beseitigen. Zunächst muss das Problem erkannt werden. KVB-Mitarbeiter, Fahrer, Fahrgäste oder Polizei und Feuerwehr melden Störungen an die Leitstelle. Auf einer großen Panoramatafel werden alle Zugbewegungen und Linien im Überblick dargestellt. Es muss dann blitzschnell eine Entscheidung getroffen werden: Je nach Notwendigkeit werden Polizei oder Feuerwehr alarmiert, der Abschleppdienst

benachrichtigt oder Ersatzfahrzeuge gestellt. Die ganze Leitstelle arbeitet unter Hochdruck: Fahrgäste müssen informiert werden, Busse für den Ersatzverkehr müssen herangezogen und eingesetzt werden, Reparaturen und Räumdienste müssen organisiert werden, etc.

Nur weil wie bei einem Zahnrad eine Maßnahme in die nächste greift, können die meisten Störungen schnell behoben und somit der hohe Anspruch der KVB erfüllt werden: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Sicherheit.



Wie stellt die Leitstelle einen minutiösen Fahrplan sicher?

- 1 Protokollierung aller tatsächlichen An- und Abfahrtszeiten
- 2 Vergleich mit den planmäßigen Zeiten
- 3 Suche nach Unregelmäßigkeiten
- 4 Verbesserungsvorschläge an die Planer
- 5 Blitzschnelle Behebung von Störungen durch intelligente Lösungen



Flexibilität



Viele Wege führen zum Ziel.

Gerade wenn es auf den Straßen und Plätzen heiß hergeht, müssen die Mitarbeiter der Leitstelle erst recht einen kühlen Kopf bewahren. Bei Millionenveranstaltungen wie Karneval, dem Ringfest, dem Christopher Street Day oder FC-Spielen kommt der Autoverkehr auf den Straßen streckenweise komplett zum Erliegen – deshalb ist die KVB besonders in diesen Zeiten das Rückgrat des Verkehrs.

Aus- und Einstiegszeiten der Menschenmengen an den Haltestellen sind dann unkalkulierbar – auch dadurch wird ein planmäßiger Ablauf des Bahnbetriebs oftmals unmöglich gemacht. Wieder einmal ist das Improvisationstalent der Leitstellen-Crew gefragt.

Jede Situation erfordert eine individuelle Lösung. Zum Beispiel „Kölner Lichter“: Vor dieser Veranstaltung ist das Fahrgastaufkommen den ganzen Tag kaum erhöht. Doch wenn die letzte Feuerwerksrakete über Köln erloschen ist, strömen plötzlich bis zu 500.000 Menschen zu den Haltestellen der KVB. Nur durch eine präzise Koordination und den aufwändigen Einsatz von zusätzlichen Bahnen, Sonderbussen und Personal schafft es die Leitstelle, dass alle Besucher schnell und zuverlässig nach Hause kommen.



Wie viele Fahrgäste fahren mit der KVB zusätzlich an Großveranstaltungen?

Christopher Street Day:	100.000	Fahrgäste
Kölner Lichter:	185.000	Fahrgäste
Kölnarena-Großveranstaltungen:	2.000-3.500	Fahrgäste
Ringfest:	100.000	Fahrgäste
FC-Großveranstaltungen:	16.000	Fahrgäste



Hier sind Sie in sicheren Händen.

Wann immer am Tag – auch in einer schwach besetzten Bahn – lässt die KVB Fahrgäste nicht allein. Die Leitstelle ist rund um die Uhr besetzt. Bilder der Überwachungskameras, die an allen U-Bahnhaltestellen installiert sind, laufen in der Leitstelle zusammen. Die Fahrer können zudem über einen Kontrollmonitor im Fahrerstand das gesamte Fahrzeug einsehen. Bei Gefahrensituationen greift die Leitstelle sofort ein: Durch die enge Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr sowie den KVB-Service Mitarbeitern ist schnelle Hilfe garantiert. Natürlich bleibt die Privatsphäre immer geschützt, denn die Kamerabilder werden nur in Notfällen aufgezeichnet. Dann aber sind die Bilder eine wertvolle Hilfe zur Ergreifung von Tätern und zur Abschreckung – und somit für Ihre Sicherheit.

Auch die Notrufeinrichtungen dienen der Sicherheit. Egal, ob im Aufzug oder an Notrufsäulen an den Bahnsteigen, von überall ist die Leitstelle der KVB in Sekundenschnelle zu erreichen. Und wenn die Fahrgäste selbst eingreifen müssen, befinden sich in den Bahnen deutlich gekennzeichnet Notbremsen, Feuerlöscher und Nothämmer bzw. der Nothalt-Schalter auf dem Bahnsteig.

Trotz moderner Technik bleibt der Mensch weiterhin unersetzbar: KVB-Teams sind gemeinsam mit Kollegen von zusätzlichen Sicherheitsfirmen im Netz unterwegs, zeigen Präsenz, wenden bedrohliche Situationen ab und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Die KVB-Leitstelle kontrolliert und steuert alle Maßnahmen für die Sicherheit in Bus und Bahn und trägt so zur allgemeinen Sicherheit der Stadt Köln bei.



Was passiert, wenn in der U-Bahn der Notrufknopf betätigt wird?

- 1** Sofort wird eine Sprechverbindung zum zuständigen Mitarbeiter der Leitstelle hergestellt – rund um die Uhr
- 2** Durch die Kamera, die auf die Notrufsäule gerichtet ist, kann der Mitarbeiter die Situation sofort einschätzen
- 3** Bei Gefahr werden Sicherheitsdienst, Polizei oder Rettungsdienste gerufen
- 4** Zusätzlich werden Bilder zur Dokumentation auf Band aufgezeichnet

Mit Hightech kommt man gut an.

Der Fahrer einer KVB-Stadtbahn passiert an einem ganz normalen Arbeitstag durchschnittlich 2.000 Lichtsignale und 1.000 Weichen. Da dürfen keine Fehler passieren!

Deshalb sorgen viele technologische Details für ein hohes Maß an Sicherheit und Präzision. Eines dieser Details sind z.B. die Lichtsignale an den Fahrstrecken. Sie stellen sicher, dass immer nur ein Fahrzeug in einen Signalabschnitt einfahren kann. Übersieht der Fahrer ein Stopp-Signal, bremst die Bahn automatisch ab.

Hinter diesen sichtbaren Anlagen verbergen sich unsichtbare Hightech-Einrichtungen, die einen sicheren und präzisen Fahrbetrieb erst möglich machen. So ist jede Bahn mit

einem Sender ausgestattet, der permanent eine Kennung sendet. Fährt der Zug an einem Empfänger vorbei, wertet ein Rechner dieses Signal aus. Der Rechner erkennt das planmäßige Ziel der Bahn und stellt automatisch die Weichen und Signale.

Die Zukunft gehört dem rechnergesteuerten Betriebsleitsystem (RBL): Damit können die Mitarbeiter der Leitstelle auf den Meter genau verfolgen, welche Bahn sich wo befindet und um wie viele Sekunden sie zu früh oder zu spät in eine Haltestelle einfährt. Auch so werden Sicherheit und Komfort der Fahrgäste gesteigert.

Die Mitarbeiter der Leitstelle beobachten über eine Panoramatafel alle

Zugbewegungen – und greifen gegebenenfalls kontrollierend ein. Auch die Stromversorgung wird über eine Kontrolltafel überwacht. Und sollte sogar einmal die allgemeine Stromversorgung ausfallen, halten zwei Notstromaggregate den laufenden Betrieb aufrecht.



Wie können die Anzeigetafeln die Ankunftszeit der Bahnen vorhersagen?

- 1 Das rechnergesteuerte Betriebsleitsystem zeigt dem Computer den genauen Standort der Bahn an
- 2 Passiert die Bahn einen bestimmten Punkt, so wird die Ankunftszeit automatisch neu berechnet





Menschen bewegen.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Broschüre Ihr Interesse für die Arbeit der Leitstelle und der KVB geweckt haben. Sie wollen mehr wissen über das Unternehmen, das Köln in Fahrt bringt? Gerne schicken wir Ihnen weitere Informationen.

Einen anschaulichen Einblick in die Praxis bekommen Sie am besten vor Ort: Deshalb laden wir Sie herzlich zu einer Führung durch die Zentrale Leitstelle ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Weitere Broschüren:

- 1 KVB Imagebroschüre
- 2 Sicherheitsbroschüre
- 3 Ausbildungsbroschüre
- 4 Straßenbahn-Museum Thielenbruch

Eine gute Verbindung:

presse@kvb-koeln.de
Telefon _ 0221 547-330 3
Telefax _ 0221 547-311 5

Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Scheidtweilerstraße 38
50933 Köln (Braunsfeld)
Telefon 0221 547 - 0
www.kvb-koeln.de

Menschen bewegen

